

Samstag 21. März 2020

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: Wie können wir mutig und zuversichtlich bestimmt beten?

Wir wollen uns an die Andacht von gestern erinnern und an den Anfang des Vaterunser Gebetes. Hier stehen die herausfordernden Worte: "Dein Wille geschehe! " Wenn wir nach dem Willen Gottes beten und wenn unser Herz ihm völlig ausgeliefert ist, bestrebt, seinen Willen zu tun, und wenn wir durch die sanfte Leitung des Heiligen Geistes und des Wortes Gottes erkennen, was sein Wille ist, dann können wir voller Mut und Zuversicht bestimmt beten. Voller Glauben, welcher ebenfalls ein göttliches Geschenk ist, nehmen wir dann die Segnungen in Anspruch, von denen wir wissen, dass Gott sie uns gern geben möchte.

Wenn wir wissen, dass wir nach dem Willen Gottes beten, so dürfen wir auch ganz gewiss sein, dass unsere Gebete erhört werden!

In 1. Joh. 5, 14-15 wird uns die wunderbare Zusage gegeben: "Und das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben."

Wie beglückend ist es doch, mit der Gewissheit beten zu können, dass Gott uns gerne hört, weil wir um Dinge beten, die nach Seinem Willen sind. Wenn wir so beten, können wir oft buchstäblich wissen — ohne den geringsten Zweifel, dass wir das, was wir gebeten haben, auch empfangen.

Das ist ein Grund, sich im Herrn, in Seinem Wort, Seinem Werk, Seinem Willen, Seiner beglückenden Gegenwart durch die bewusste Gemeinschaft des Heiligen Geistes zu freuen; denn es heisst in Psalm 37, 4:

"Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht."

Anders ausgedrückt: Unsere Gebete werden erhört, wenn wir uns über den Willen Gottes freuen und seinem liebenden Plan hingegeben sind. Wenn du dem Herrn klar in die Augen schauen kannst, dann kann Er dir getrost alles gewähren, was dein Herz ersehnt. Das ist Beten im Willen Gottes!

Ich denke, Jesus meinte dasselbe, als Er in Joh. 15, 7 sagte:

"Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren!"

In Christus bleiben bedeutet demnach, eins mit Ihm zu sein, einverstanden mit Seinem Tun, Seinem Willen hingegeben, freudig Ihm vertrauend. Aber Christus zu lieben und Ihm zu vertrauen genügt noch nicht, wenn du die Erhörung deiner Gebete erleben willst. Wenn du Seinen Willen nicht kennst, nicht weisst, was Ihm wohlgefällt, dann kannst du trotz deiner Liebe zu Ihm und deiner Hingabe an Seinen Willen noch nicht erwarten, dass Er deine Gebete immer erhört. Es wird die Bedingung hinzugefügt: "Wenn meine Worte in euch bleiben". Du darfst lernen die Bibel mit deinem Herzen kennen zu lernen, damit die Worte Christi wirklich in dir leben. Wenn du so in Ihm bleibst, kannst du bitten, was du willst, und du wirst es erhalten. Somit besteht ein Teil des Betens nach dem Willen Gottes in der liebenden Herzensannahme des Wortes Gottes.

Einen anderen Zugang im Bezug zum heutigen Thema dieser Andacht finden wir in Johannes 14, 13 und 14, da lesen wir: "Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohne. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun."

Was immer du auch in Seinem Namen erbittest, Gott wird es dir geben! Warum bekommen wir aber dann nicht alles, worum wir bitten? Beten wir denn nicht "in Jesu Namen"?

In Joh. 16, 24 lesen wir:

"Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei."

Wenn unser Gebet erhört werden soll, so dass unsere Freude vollkommen ist, dürfen wir lernen im Namen Jesu zu beten.

In unserem Gebetsleben kann es eine Hilfe sein, wenn man sich manchmal fragen würde:

"Könnte Jesus dieses Gebet mit seiner Unterschrift unterschreiben?"

Oder setzen wir einfach Seinen Namen unter ein Gebet, welches er niemals unterschreiben würde. Nirgendwo verheisst die Bibel die Erhörung eines Gebets, das nur in Seinem Namen gesprochen wird. Nein, es muss ein Gebet sein, das wirklich um Seinetwillen dargebracht wird, weil es um etwas geht, was Er selbst erbitten würde. "In Jesu Namen" kann nicht einfach wie eine magische Formel angewandt werden. Im Namen Jesu zu beten bedeutet ganz einfach, nach dem Willen Gottes zu beten.

Wenn wir lernen nach Seinem Willen zu beten, dürfen wir erleben, dass unsere Freude am Gebet grösser und grösser wird. Nach dem Willen Gottes zu beten hat zur Folge, dass wir erbauende Gebetserhörungen erleben und dies gibt uns die Zuversicht, mutig und bestimmt zu beten.

Schlüsselgedanke: **Wie beglückend ist es doch, mit der Gewissheit beten zu können, dass Gott uns gerne hört, weil wir um Dinge beten, die nach Seinem Willen sind.**

Amen!